

51. Newsletter

April 2024

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Inhalt

Aus unserer Arbeit:	3
1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“	3
2. „Mut zum Altern“ – neuer Termin 2025.....	4
Aus den Ministerien und anderen Gremien:	4
3. Lauterbach will "stambulante" Pflege gesetzlich verankern	4
4. Für ein gutes Leben im Alter	4
5. Neurologische Erkrankungen klettern an die Spitze der verbreitetsten Krankheiten	4
Fachtage, Kongresse und Seminare	5
6. Webinar: Die Umsetzung der Patientenverfügung bei Menschen mit Demenz	5
7. Hey Alter! Generationen vernetzt im Quartier.....	5
8. Basiswissen Barrierefreiheit: Kategorie Hören	6
9. „Mensch, Alter!“ – die kostenlose Vortragsreihe zur Mittagszeit	6
10. Wie wollen Sie im Alter wohnen?	6
11. Fachtage „Angsterkrankungen im höheren Lebensalter - verstehen und begegnen“	7
12. Erfolgreich mit heterogenen Gruppen arbeiten.....	7

13. „Gesundheit auf E-Rezept“ - Digitale Entwicklungen verstehen und Kompetenzen stärken	7
14. Ageismus – welche Rolle spielt er für die Kulturarbeit mit Älteren?	8
15. Basiswissen Barrierefreiheit: Kategorie Sehen.....	8
16. Von Skepsis zu Selbstvertrauen: Strategien zur Überwindung von Bedenken im Umgang mit digitalen Medien	8
17. Gemeinsam Neues entdecken: Austausch und persönlicher Kontakt als Schlüssel für erfolgreiches Lernen	9
18. Fachtag Gerontopsychiatrie Mittelfranken: Sucht, Anpassungsstörung und mehr	9
Förderprogramme und Praxishilfen	9
19. Resiliente Zivilgesellschaft: Neue Studie + Praxisleitfaden erschienen.....	9
20. Materialien der Servicestelle als Druckversionen erhältlich	10
21. Berufsende in Sicht?! Ratgeber der BAGSO in aktualisierter Auflage erschienen.....	10
22. NEU: Broschüre „Demenz und Berufstätigkeit“	10
23. Handreichung: Lernangebote aufbauen, digitales Wissen vermitteln - so geht's!.....	11
24. Projekt: Einsamkeit – Neue Anforderungen an lebendige Quartiere	11
25. Finanzkompetenz älterer Menschen stärken.....	12
Neues für Seniorinnen und Senioren:	12
26. Politische Bildung im Alter (Teil 4) – Politische Bildung als Lösung?.....	12
27. Musik im Alter: Gemeinsam fit bleiben!	12
28. Veröffentlichung: Informationsreihe „Digitales kurz und bündig“	13
Pflegende Angehörige:.....	13
29. Wenn Trauer krank macht.....	13
30. Langzeiteffekte der Trauer auf pflegende An- und Zugehörige .	13
31. Wie trauern Eheleute um ihre an Demenz erkrankten Partner?	14
32. Auf die eigene Gesundheit achten	14
33. Wie kann Trauerbewältigung gelingen?	14
34. Digitale Angebote in der Demenzversorgung stärken Wohlbefinden.....	14

Ambulante Versorgung:	15
35. Fahrsicherheitstraining für Engagierte.....	15
36. DeinHaus 4.0 – Technologiecatalog erschienen	15
Fachinformationen:	15
37. Kostenfreies Präventionsprogramm „GUTES SEHEN“ (auch für Tagespflegen).....	15
38. knowIAGE-Podcast	16
Kurzweiliges:	16
39. Online-Zukunftsquiz der »Omas for Future«	16
40. Mit allen Sinnen genießen.....	16
Aus der Region:	17
41. MGH Schwebheim – Infocafé zum Thema Pflegeversicherung.	17
42. Akademie Barbara Stamm in Maria Bildhausen	17
43. Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld: Vortragsreihe	17
44. Haßberge: Aktionswoche "Zu Hause daheim"	18
Unsere Dienstleistungen:	18
45. Kompaktkurs Demenz.....	18
46. Aktuell verfügbare Vorträge und Workshops der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön	18

Aus unserer Arbeit:

1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die Termine für diese Auszeit sind mittlerweile so gut nachgefragt, dass eine frühzeitige Anmeldung für eine sichere Teilnahme zum Wunschtermin erforderlich ist. Die Termine sind vom 28. April – 04. Mai 2024 (ausgebucht) und vom 18. – 24 August 2024 (Warteliste). Auch für 2025 stehen die Termine bereits fest: 18. – 24. Mai 2025 und 14. – 20. September 2025.

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Kontakt...](#)

2. „Mut zum Altern“ – neuer Termin 2025

Der neue Termin für unsere Auszeit „Mut zum Altern“, die sich mit dem Thema „gelingendes Altern“ befasst, ist vom 14. – 17. April 2025.

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Kontakt...](#)

Aus den Ministerien und anderen Gremien:

3. Lauterbach will "stambulante" Pflege gesetzlich verankern

"Wir werden das Pflegekompetenzgesetz noch vor der Sommerpause vorlegen", verspricht Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (Foto). Examierte Pflegekräfte werden dann Aufgaben übernehmen können, die bislang Ärzten vorbehalten sind. Und Lauterbach will das Gesetz ergänzen: Die stationäre und ambulante Pflege soll gesetzlich um eine dritte Art der Versorgung, die sogenannte "stambulante" Pflege, ergänzt werden."

(Quelle Text: Care vor9; Quelle Bild: Jörg Carstensen/Photothek)

[Mehr dazu...](#)



4. Für ein gutes Leben im Alter

„Forderungen für eine wirksame und nachhaltige Seniorenpolitik in den Bundesländern:

In dem Positionspapier fordert die BAGSO, dass die Länder der Seniorenpolitik mehr Gewicht geben. Seniorenpolitik auf Landesebene ist eine Querschnittsaufgabe, für die es in jedem Bundesland eine verantwortliche, koordinierende Stelle geben muss. Zu den Landesaufgaben gehört, so die BAGSO-Forderung, den Kommunen klare Vorgaben zur Altenplanung zu machen und sie auch in der Umsetzung ihrer Seniorenarbeit aktiv zu unterstützen. Die BAGSO setzt sich dafür ein, dass die Einrichtung und Arbeit von Seniorenvertretungen auf Landesebene und in den Kommunen verbindlich geregelt werden.“

(Quelle Text und Bild: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)



5. Neurologische Erkrankungen klettern an die Spitze der verbreitetsten Krankheiten

„Erkrankungen des Nervensystems haben laut einer neuen Studie die Herz- und Kreislauferkrankungen an der Spitze der weltweit verbreitetsten Gesundheitsprobleme abgelöst. Demnach litten im Jahr 2021 mehr als 3,4 Milliarden Menschen und damit 43 Prozent der Weltbevölkerung



an einer Erkrankung des Nervensystems wie Demenz, Migräne oder Schlaganfall.“ (Quelle Text: Deutsches Ärzteblatt; Quelle Bild: /BillionPhotos.com, stock.adobe.com)

[Mehr dazu...](#)

Fachtage, Kongresse und Seminare

6. Webinar: Die Umsetzung der Patientenverfügung bei Menschen mit Demenz

„Eine Patientenverfügung regelt vorsorglich, welche medizinischen Maßnahmen im Notfall ergriffen oder ausgeschlossen werden sollen. Sie gilt dann, wenn der Patient seinen Willen nicht mehr äußern kann oder handlungsunfähig ist. Die festgelegten Wünsche können jedoch zu einem späteren Zeitpunkt mündlich oder sogar durch nonverbales Verhalten widerrufen werden. Dies ist einer der Gründe, weshalb bei Menschen mit fortgeschrittener Demenz die Ermittlung des aktuellen (mutmaßlichen) Patientenwillens besonders schwierig ist. Ein mögliches Szenario ist, dass ein Mensch mit Demenz sich entgegen der festgelegten Patientenverfügung „mit Hand und Fuß“ gegen eine medizinische Behandlung wehrt. Doch wie können Ärzte, Pflegefachkräfte und pflegende An- und Zugehörige in solchen Situationen rechtssicher handeln?“ (Quelle: digiDEM Bayern)

[Mehr dazu...](#)

7. Hey Alter! Generationen vernetzt im Quartier

Fachtagung in Tutzing vom 24. bis 25. April 2024:

„Mehr denn je wird es zukünftig darauf ankommen, dass Menschen ihr Miteinander im Sozialraum gestalten, füreinander Verantwortung übernehmen und Engagement zeigen. Dabei geht es um alle: Ältere benötigen Hilfe, wenn sie gesundheitlich nicht mehr in der Lage sind, den Alltag zu bewältigen oder sich demenziell verändern. Andere vereinsamen, weil die Kinder weggezogen, Freunde gestorben oder schlecht zu erreichen sind. Auch Jüngere, zum Beispiel Familien mit Kindern, sind nicht so stark und autark, wie es scheint: Wird ein Kind krank bricht das Konstrukt aus doppelter Berufstätigkeit und Kinderbetreuung schnell zusammen. Ist keine Verwandtschaft in der Nähe, ist guter Rat teuer. Wie einfach erscheint der Gedanke, dass ältere, einsame Menschen auf Kinder in der Nachbarschaft aufpassen. Doch wie schwer ist das im Einzelnen umzusetzen! Aber alles beginnt mit einem: voneinander zu wissen.“

(Quelle Text und Bild: Evangelische Akademie Tutzing)

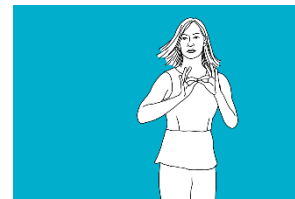
[Mehr dazu...](#)



8. Basiswissen Barrierefreiheit: Kategorie Hören

„25.04.2024 | 10:00–12:30 Uhr | Infoveranstaltung | Online:

Die zweite kostenlose Veranstaltung der neuen kubia-Reihe „Basiswissen Barrierefreiheit“ widmet sich der Kategorie Hören. Ausgehend von der Perspektive tauber, schwerhöriger und verzerrt hörender Menschen fragen wir nach Barrieren im Kunst- und Kulturbetrieb aller künstlerischer Sparten und nach adäquaten Zugängen, die den tatsächlichen Bedarfen des Publikums gerecht werden.“



(Quelle Text: kubia - Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur; Quelle Bild: © Jeannette Corneille)

[Mehr dazu...](#)

9. „Mensch, Alter!“ – die kostenlose Vortragsreihe zur Mittagszeit

25. April 2024 – (Gem)Einsam durchs Alter?! (Dr. Kathrin Steinbeißer, Fachbereich Pflege, Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften, TH Deggendorf)



16. Mai 2024 – Enkelkindbetreuung: Wer macht sie und (wem) bringt sie was? (Dr. Mareike Bünning, Kommissarische Leitung Deutscher Alterssurvey, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin)

6. Juni 2024 – Freundschaft im Alter: Eine Erweiterung des Pflegemixes? (Prof.in Dr.in Julia Hahmann, Fachbereich Sozialwesen: Soziale Arbeit – Ausschließung und Teilhabe, Hochschule RheinMain, Wiesbaden)

Jeweils donnerstags, 12:00 – 13:00 Uhr

(Quelle Text und Bild: Katholische Stiftungshochschule München)

[Mehr dazu...](#)

10. Wie wollen Sie im Alter wohnen?

„Wie sieht ein gemeinschaftliches Wohnen im Alter aus - in einer Seniorenhausgemeinschaft oder in einem Mehrgenerationenprojekt? Und wie kann man so ein Projekt aufbauen? Antwort auf diese Fragen erhalten Sie bei einer Online-Veranstaltung am 29. April 2024 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Rahmen der "Aktionswoche Zu Hause daheim". (Quelle: Koordinationsstelle Wohnen im Alter München)

[Mehr dazu...](#)

11. Fachtag „Angsterkrankungen im höheren Lebensalter - verstehen und begegnen“

Der kostenpflichtige Fachtag der Gerontopsychiatrie Oberfranken am Mittwoch, 8. Mai, in Bayreuth möchte Beschäftigten der Alten- und Gesundheitshilfe und allen Interessierten wieder Grundlagenwissen zum Thema vermitteln und Informationen für einen hilfreichen Umgang mit Betroffenen an die Hand geben. (Quelle: GeFa OFR)

[Mehr dazu...](#)

12. Erfolgreich mit heterogenen Gruppen arbeiten

08. Mai 2024, 10 – 12 Uhr, online, kostenlos

„Die erfolgreiche Arbeit mit heterogenen Gruppen ist eine Kunst, die Sensibilität für unterschiedliche Hintergründe und Perspektiven erfordert. Als Leiterin eines Digital-Cafés in Siegburg wird Sophie Schmitz von ihren eigenen Erfahrungen berichten und die Strategien weitergeben, die sie im Laufe der Zeit mit heterogenen Gruppen entwickelt hat. Dabei legt sie den Fokus des zweistündigen Workshops auf die Motivation der Teilnehmenden, den Umgang mit (inneren) Konflikten, die Klärung der Stärken der Teilnehmenden und die Gewinnung von Kooperationspartner*innen und (ehrenamtlichen) Helfer*innen.“

(Quelle: DigitalPakt Alter)

[Mehr dazu...](#)

13. „Gesundheit auf E-Rezept“ - Digitale Entwicklungen verstehen und Kompetenzen stärken

„Die Digitalisierung im Gesundheitswesen eröffnet vielfältige Chancen: Sie hat das Potenzial, effektive Vorsorge zu bieten, hochwertige medizinische Gesundheitsversorgung bereitzustellen und nachhaltige Patientenversorgung zu unterstützen. Doch die aktuellen Entwicklungen stellen besonders ältere Menschen eher vor Herausforderungen, wenn ihnen die nötigen digitalen Kenntnisse fehlen und sie die vielfältigen Angebote nicht kennen.

Die kostenlose Fachtagung am 16. Mai 2024 (vor Ort in Berlin oder online) richtet sich an Menschen, die Älteren Unterstützung beim Erlangen digitaler Gesundheitskompetenzen anbieten. Gemeinsam sollen Chancen aufgezeigt und Herausforderungen und notwendige Voraussetzungen diskutiert werden. Zudem werden praktische Anwendungsbeispiele und zielgruppenorientierte Bildungs- und Beratungsangebote vorgestellt.“

(Quelle: DigitalPakt Alter)

[Mehr dazu...](#)

14. **Ageismus – welche Rolle spielt er für die Kulturarbeit mit Älteren?**

„16.05.2024 | 14:00–16:00 Uhr | Online:

Stereotype und Rollenklischees gegenüber älteren Menschen sind weit verbreitet: Das zeigt die Studie „Ageismus – Altersbilder und Altersdiskriminierung in Deutschland“, die im Rahmen der Veranstaltung von der Co-Autorin Prof. Dr.in Eva-Marie Kessler vorgestellt wird. Im Anschluss sind die Teilnehmenden eingeladen über Altersbilder, auch in Bezug auf kulturpädagogische Angebote und intergenerationelle Projekte, zu diskutieren.“



(Quelle Text: kubia – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur; Quelle Bild: © Bianca Lüniger)

[Mehr dazu...](#)

15. **Basiswissen Barrierefreiheit: Kategorie Sehen**

„28.05.2024 | 10:00–12:30 Uhr | Infoveranstaltung | Online:

Der Kategorie Sehen widmet sich die dritte Veranstaltung der kubia-Reihe „Basiswissen Barrierefreiheit“. Ausgehend von der Perspektive blinder und sehbehinderter Menschen fragen wir nach Barrieren im Kunst- und Kulturbetrieb aller künstlerischer Sparten und nach adäquaten Zugängen, die den tatsächlichen Bedarfen gerecht werden.“



(Quelle Text: kubia - Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur; Quelle Bild: © Jeannette Corneille)

[Mehr dazu...](#)

16. **Von Skepsis zu Selbstvertrauen: Strategien zur Überwindung von Bedenken im Umgang mit digitalen Medien**

04. Juni 2024, 10 – 12 Uhr, online, kostenlos

„Dafür bin ich schon zu alt“, „das ist mir zu unübersichtlich“, „das ist zu gefährlich“ sind Sätze, die Sie in Ihrer Technikberatungsstelle nicht nur einmal gehört haben? Doch wie können wir gemeinsam solche typischen Bedenken im Umgang mit digitalen Medien überwinden? In diesem Workshop möchten wir die besten Ansätze zur Bewältigung dieser Herausforderungen identifizieren und uns über bewährte Methoden austauschen, um Skepsis in Selbstvertrauen umzuwandeln und Ängste abzubauen. Das Ziel ist, den ersten Kontakt zu neuen digitalen Medien für ältere Menschen zu erleichtern.“ (Quelle: DigitalPakt Alter)

[Mehr dazu...](#)

17. **Gemeinsam Neues entdecken: Austausch und persönlicher Kontakt als Schlüssel für erfolgreiches Lernen**

12. Juni 2024, 10 – 12 Uhr, online, kostenlos

„Zusammen macht alles doch gleich mehr Spaß! Besonders unter älteren Menschen ist der Kontakt zu anderen eine der größten Motivationen, an Veranstaltungen und Angeboten teilzunehmen. Der persönliche Austausch und der Kontakt untereinander können daher auch ein Motor sein, um regelmäßig und dauerhaft Technik-Bildungsangebote aufzusuchen. Hinzu kommt, dass die Teilnehmenden auch von den Erfahrungen, Tipps und Tricks der anderen profitieren. Daher lohnt es sich, den Austausch und das Lernen voneinander gezielt zu fördern. Wir möchten Ihnen in diesem Workshop verschiedene Formate vorstellen, den Austausch untereinander anzuregen und gemeinsam erkunden, wie aus einer reinen Wissensvermittlung ein dynamischer Prozess des gemeinsamen Entdeckens und Lernens entstehen kann.“ (Quelle: DigitalPakt Alter)

[Mehr dazu...](#)

18. **Fachtag Gerontopsychiatrie Mittelfranken: Sucht, Anpassungsstörung und mehr**

Am Mittwoch, 17. Juni 2024 findet der kostenpflichtige Fachtag von 09.30 – 16.45 Uhr in Nürnberg statt. Die abwechslungsreichen Vorträge gibt es zu den Themen Sucht, Anpassungsstörung, Polypharmazie sowie vorurteilsbewusste Begegnungen mit Lebensaltern und Altersthemen.

[Mehr dazu...](#)

Förderprogramme und Praxishilfen

19. **Resiliente Zivilgesellschaft: Neue Studie + Praxisleitfaden erschienen**

„Als zentrales Ergebnis des Forschungsprojektes »Die resiliente Zivilgesellschaft« hat das betterplace lab die Studie »Nicht kleinzukrisen! Was die Zivilgesellschaft resilient macht« veröffentlicht. Die Studie gibt auf der Grundlage einer empirischen Umfrage einen ersten Überblick über die Resilienz zivilgesellschaftlicher Organisationen in Deutschland. Zudem wurde literaturbasiert eine handhabbare Definition von organisationaler Resilienz entwickelt und ein umfassendes Set an Resilienzressourcen identifiziert. Diese sollen sich auch für die praktische Auseinandersetzung mit dem Thema Resilienz in zivilgesellschaftlichen



Organisationen eignen. Dazu ist zusätzlich ein kurzer Leitfaden erschienen.“

(Quelle Text: BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement; Quelle Bild: betterplace lab gGmbH)

[Mehr dazu...](#)

20. **Materialien der Servicestelle als Druckversionen erhältlich**

„Im Rahmen der Arbeit der Servicestelle „Bildung und Lernen im Alter“ wurden in den letzten Jahren verschiedene Arbeitshilfen erstellt, die zunächst jedoch nur in digitaler Form zur Verfügung standen. Seit Januar 2024 können diese Arbeitshilfen nun auch in gedruckter Version kostenfrei bestellt werden. Gerne können Sie die Flyer und Publikationen auch in größerer Stückzahl zum Auslegen in Ihrer Organisation oder zur Weitergabe bei Ihnen Veranstaltungen bestellen.“

(Quelle: BAGSO Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

21. **Berufsende in Sicht?! Ratgeber der BAGSO in aktualisierter Auflage erschienen**

„Der Eintritt in den Ruhestand markiert den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Dieser umfasst heute eine wesentlich längere Lebensspanne als früher. Im besten Fall liegen viele Jahre und sogar Jahrzehnte in guter Gesundheit vor einem. Der Ratgeber „Berufsende in Sicht?! – Annäherungen an eine neue Lebensphase“ der BAGSO gibt Anregungen und Impulse, wie die nachberufliche Phase bewusst gestaltet werden kann. Er ermutigt, sich frühzeitig mit den eigenen Erwartungen und Unsicherheiten zu beschäftigen und dann „in Ruhe aktiv“ zu werden. Die kostenlose Broschüre ist in 2. aktualisierter Auflage erschienen und kann, auch in großer Stückzahl, bestellt werden.“

(Quelle Text und Bild: BAGSO Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)



22. **NEU: Broschüre „Demenz und Berufstätigkeit“**

„Diese Broschüre wird insbesondere Arbeitgebern empfohlen. In Deutschland leben derzeit circa 1,8 Millionen Menschen mit Demenz. Insbesondere pflegende Beschäftigte, die sich um Menschen mit Demenz kümmern, sind dabei besonderen Belastungen ausgesetzt. Aber auch Unternehmen stehen vor großen Herausforderungen. Die Broschüre Demenz und Berufstätigkeit greift deshalb verschiedene Perspektiven auf: Wie können Mitarbeitende mit Demenz länger im Unternehmen gehalten werden? Was können Unternehmen und Behörden tun, um pflegende Mitarbeitende zu



unterstützen? Und welche Hilfestellung gibt es für Mitarbeitende, wenn Menschen mit Demenz Kundin oder Kunde sind? Angereichert mit zahlreichen Praxisbeispielen will die Broschüre für Unternehmen und Behörden auf diese Fragen Antworten geben und neue Perspektiven aufzeigen. Die Broschüre ist im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie der Bundesregierung entstanden.“

(Quelle Text und Bild: BMFSFJ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

[Mehr dazu...](#)

23. **Handreichung: Lernangebote aufbauen, digitales Wissen vermitteln - so geht's!**

„Soziale Teilhabe setzt digitale Teilhabe voraus.

Damit digitale Lösungen tatsächlich genutzt werden, müssen ältere Menschen sie kennen und einen Mehrwert in ihnen sehen. Dazu benötigen sie



Erfahrungs- und Erprobungsorte, in denen Menschen ohne oder mit geringen Erfahrungen der Einstieg in die digitale Welt ermöglicht wird. Von diesen lokalen Angeboten gibt es in Deutschland noch zu wenige. Mit der ersten Handreichung „Lernangebote aufbauen, digitales Wissen vermitteln - so geht's!“ der Reihe "Chancen der Digitalisierung für Ältere eröffnen" des DigitalPakt Alters werden praxisorientierte Anreize, Ideen und Umsetzungsvorschläge gegeben, wie Kommunen, Vereine, Verbände oder selbstorganisierte Gruppen aktiv werden können, um solche Angebote zu schaffen.“ (Quelle Text und Bild: BAGSO Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

24. **Projekt: Einsamkeit – Neue Anforderungen an lebendige Quartiere**

„Die Wüstenrot Stiftung hat zusammen mit Partnern das Kooperationsprojekt "Einsamkeit – Neue Anforderungen an lebendige Quartiere" aufgesetzt. Das Projekt hat zum Ziel, neue, praxisorientierte Handlungsansätze sowie eine Arbeitshilfe für Kommunen, Wohlfahrtsträger, Initiativen und weitere Akteure vor Ort zu entwickeln, wie sich Quartiere, Nachbarschaften und das Wohnumfeld gegen Einsamkeit wappnen können. Im Projekt wird unter anderem untersucht, wie Wohnformen, das Wohnumfeld und die Quartiersinfrastrukturen positiv Einsamkeitstendenzen entgegenwirken können; wie bürgerschaftliches Engagement, lokale Vereine und Initiativen das Zusammenleben im Quartier stärken und damit das Einsamkeitsrisiko der Mitmenschen verringern können und nicht zuletzt, wie Quartiere mit höherem Einsamkeitsrisiko identifiziert werden können, um Maßnahmen ziel- und passgenau zum Einsatz zu bringen.“

(Quelle Text und Bild: BAGSO Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

Neues für Seniorinnen und Senioren:

25. Finanzkompetenz älterer Menschen stärken

„Finanzen.Information.Tipps.“ unter diesem Titel informiert die Finanzaufsicht BaFin in Kooperation mit der BAGSO ältere Menschen verständlich zu Finanzthemen. Die mehrteilige Serie greift unterschiedliche Aspekte rund um das Thema Geld und Finanzen auf, die besonders ältere Verbraucherinnen und Verbraucher betreffen. Die erste Ausgabe der Kompaktinformation ist auf der Website der BaFin zu finden. Sie heißt „Digitale Finanzgeschäfte, neue Möglichkeiten, sichere Wege“. Das Dokument lässt sich auch herunterladen und ausdrucken. Multiplikatoren haben zusätzlich die Möglichkeit, gedruckte Exemplare zu bestellen. Die zweite Ausgabe von „Finanzen.Information.Tipps.“ befasst sich mit dem Thema „Betrug am Finanzmarkt“ und erklärt, wie man sich davor schützen kann.“



(Quelle Text: BAGSO Servicestelle Bildung und Lernen im Alter; Quelle Bild: MP Studio/stock.adobe.com/KI generiert)

[Mehr dazu...](#)

26. Politische Bildung im Alter (Teil 4) – Politische Bildung als Lösung?

„Der neueste Artikel der Servicestelle behandelt die Bedeutung politischer Bildung im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel und der aktuellen politischen Situation. Er erklärt, warum politische Bildung nicht nur für ältere Menschen persönlich, sondern für die gesamte Gesellschaft wichtig ist. Darüber hinaus werden verschiedene Aspekte der politischen Bildung diskutiert und Hürden benannt, die besonders ältere Menschen von einer Teilnahme an politischen Bildungsangeboten abhalten können.“



(Quelle Text und Bild: BAGSO Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

27. Musik im Alter: Gemeinsam fit bleiben!

„In SWR2-Treffpunkt Klassik sprach der Musikgeragoge Prof. Hans Hermann Wickel über die Bedeutung des gemeinsamen Singens im Alter und gab Tipps, wie Musik leicht in den Alltag integriert werden kann. Ein weiteres Thema war Musik als Schlüssel zu den Erinnerungen bei Menschen mit Demenz.“



(Quelle Text: BAGSO Servicestelle Bildung und Lernen im Alter; Quelle Bild: IMAGO, IMAGO / Funke Foto Services)

[Mehr dazu...](#)

28. Veröffentlichung: Informationsreihe „Digitales kurz und bündig“

„Der DigitalPakt Alter hat eine neue Informationsreihe mit dem Titel „Digitales kurz und bündig“ aufgelegt. Darin stellt er digitale Geräte und Anwendungen vor und lädt zum Ausprobieren ein. Bis jetzt sind sechs Ausgaben erschienen, die auf übersichtlichen Handzetteln Informationen und Tipps zu verschiedenen Themen geben. Leserinnen und Leser erfahren unter anderem etwas über den Kauf des richtigen Smartphones, über Mediatheken und Streaming-Angebote oder darüber, wie man den digitalen Nachlass planen kann. Der DigitalPakt Alter ist eine Initiative der BAGSO und des Bundesministeriums für Senioren (BMFSFJ). Inzwischen gehören viele Verbände und Organisationen zu den Partnern des Projekts. Die Ausgaben von „Digitales kurz und bündig“ können als barrierefreie PDFs heruntergeladen oder als kostenfreie Druckexemplare bestellt werden.

(Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Pflegende Angehörige:

29. Wenn Trauer krank macht

„Trauer ist schmerzvoll, aber sie ist ein wichtiger Prozess der Verarbeitung, wenn ein geliebter Mensch stirbt oder zum Beispiel durch eine Demenz „bei lebendigem Leibe dem Dasein entzogen wird“, wie es der Philosoph Volker Gerhardt formuliert. Dennoch besteht die Gefahr, dass der Bewältigungsprozess krank machen und es zu einer „anhaltenden Trauerstörung“ kommen kann.“

(Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)



30. Langzeiteffekte der Trauer auf pflegende An- und Zugehörige

„Für pflegende An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz beginnt der Trauerprozess bereits weit vor dem Tod. Nämlich dann, wenn die Betroffenen sich emotional immer weiter von ihren An- und Zugehörigen entfernen. Diese Trauererfahrungen können sich negativ auf das Wohlbefinden der Angehörigen auswirken. Doch welche Langzeiteffekte hat die Trauer auf die pflegenden An- und Zugehörigen?“

(Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)



31. **Wie trauern Eheleute um ihre an Demenz erkrankten Partner?**

„Welchen Einfluss hat die emotionale Verbundenheit unter Eheleuten auf das Trauergefühl, wenn der Ehepartner an Demenz erkrankt ist? Das untersuchte eine Forschungsgruppe aus Israel. Ein wichtiger schützender Faktor war hierbei das Gefühl einer sicheren Bindung innerhalb der Ehe.“ (Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)



[Mehr dazu...](#)

32. **Auf die eigene Gesundheit achten**

„Eine Demenzerkrankung stellt nicht nur das Leben der Erkrankten auf den Kopf. Auch für die Angehörigen bedeutet die Demenz einen wesentlichen Einschnitt, nicht zuletzt, was die emotionale Situation betrifft. Welche Rolle dabei die Trauer spielt und welche Faktoren damit zusammenhängen, haben Forschende aus Großbritannien und Australien untersucht.“



(Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)

33. **Wie kann Trauerbewältigung gelingen?**

„Pflegerische An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz empfinden oftmals bereits vor dem Tod des Pflegebedürftigen ein Gefühl von Verlust, wenn zum Beispiel die Persönlichkeit nach und nach verloren geht. Mit dem Fortschreiten der Erkrankung intensivieren sich diese Verluste und stehen sowohl mit psychischen als auch physischen Beschwerden in Zusammenhang. Doch welche Möglichkeiten gibt es für pflegende An- und Zugehörige, mit dem Verlustempfinden bestmöglich umzugehen? Und wie wirksam sind diese Interventionen wirklich? Damit haben sich zwei systematische Übersichtsarbeiten befasst.“



(Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)

34. **Digitale Angebote in der Demenzversorgung stärken Wohlbefinden**

„Psychologische Online-Beratung, Video-Selbsthilfegruppen, Internet-Wegweiser für Demenz oder Wissensangebote wie zum Beispiel der digiDEM Bayern-Wissenstest Demenz: Sogenannte internetbasierte Interventionen können pflegende An- und Zugehörige darin unterstützen, Herausforderungen und Belastungen der Pflege von Menschen mit Demenz zu bewältigen.“ (Quelle: digiDEM Bayern)

[Mehr dazu...](#)

Ambulante Versorgung:

35. Fahrsicherheitstraining für Engagierte

„Ihr bringt die betagte Nachbarin zum Seniorentreff oder transportiert die Tagespflege-Gäste? Die DSEE will, dass ihr sicher ankommt! Gemeinsam mit der Deutschen Verkehrswacht e. V. werden 200 Engagierte, die im Bereich Fahrdienste engagiert sind, zu Fahrsicherheitstrainings in ganz Deutschland eingeladen.“



BAYERN - 8. JUNI 2024

Trainingsplatz auf dem Gelände Flug- und Freizeitzentrum Jesenwang
Am Flugplatz, 82287 Jesenwang

THÜRINGEN - 1. JUNI 2024 –

Alkersleben

(Quelle Text und Bild: DSEE – Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt)

[Mehr dazu...](#)

36. DeinHaus 4.0 – Technologiekatalog erschienen

„Der Technologiekatalog unterstützt Sie bei der Suche nach technischen Wohnassistenzsystemen fürs Alter und im Pflegebedarf. Die Online-Datenbank hält mehr als 900 von uns recherchierte und aufbereitete technische Systeme bereit. Über verschiedene Filtermöglichkeiten können Sie die Suche nach Ihren Bedarfen anpassen und die große Auswahl durchstöbern. Die Aufnahme von Technologien erfolgt herstellerunabhängig und nach vordefinierten Kriterien.“

(Quelle: DeinHaus 4.0 Unterfranken)

[Mehr dazu...](#)

Fachinformationen:

37. Kostenfreies Präventionsprogramm „GUTES SEHEN“ (auch für Tagespflegen)

„Bis ins hohe Alter Zeitung lesen, mobil bleiben, aktiv sein – wie können Senioren möglichst lange am gesellschaftlichen Leben teilhaben? Eine Grundvoraussetzung dafür ist, gut sehen zu können. Das Präventionsprogramm "Gutes Sehen" richtet sich an stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen in Bayern.“ (Quelle: Blindeninstitutsstiftung Würzburg)

[Info im Anhang!](#)

38. **knowIAGE-Podcast**

„Der Podcast „knowIAGE“ befasst sich mit Themen rund Alter(n) und Gesellschaft. Die sechsteilige Reihe „Science Update“ des Podcasts stellt die neuesten Studienergebnisse der Altersbilderforschung vor. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Forschung zu Altersbildern, subjektivem Alter(n) und Altersdiskriminierung.“

(Quelle: kubia - Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur)

[Mehr dazu...](#)

Kurzweiliges:

39. **Online-Zukunftsquiz der »Omas for Future«**

„Das neue Online-Zukunftsquiz der Omas for Future ist nun verfügbar und lädt dazu ein, die Zukunft aktiv mitzugestalten. Über 100 spannende Fragen mit Alltagstipps sollen Menschen jeden Alters inspirieren, sich für eine bessere Zukunft einzusetzen. Die Omas for Future möchten durch ihr Quiz zeigen, dass jeder Einzelne einen Beitrag leisten kann, unabhängig von politischen Entscheidungen oder finanziellen Möglichkeiten. Das Quiz soll auf spielerische Weise informieren und motivieren, im Alltag nachhaltige Veränderungen vorzunehmen. Mit verschiedenen Rubriken und praktischen Tipps wollen sie die Menschen dazu ermutigen, aktiv zu werden und gemeinsam eine positive Zukunft zu gestalten. Das Quiz ist in monatelanger Arbeit mit großem Einsatz auch aus dem Ehrenamt entstanden.

(Quelle: BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement)

[Mehr dazu...](#)

40. **Mit allen Sinnen genießen**

Online-Kunst-Workshop mit Susanne Schmidt-Neubauer
DONNERSTAG, 18.04.2024, 15 Uhr

Ein Impuls geht voraus, wie ein Lachen oder Geräusche, die von draußen kommen. Wir lauschen einer Geschichte oder halten eine Blume in den Händen. Ihr Duft und ihre Schönheit verzaubert uns. Es erwachen innere Bilder – Erinnerungen, die da sind. In einer Guten Stunde können wir uns mit diesen Erinnerungen beschenken und einen kreativen Ausdruck finden. Wir schreiben, malen, zeichnen und gestalten gemeinsam.

Bringen Sie alles, was sie dazu brauchen, wie Farben, Pinsel, Stifte, Papier gerne mit!

(Quelle Text und Bild: Die gute Stunde – Kultur im Dialog)

[Mehr dazu...](#)

Aus der Region:

41. MGH Schwebheim – Infocafé zum Thema Pflegeversicherung

Kostenlose Information und Austausch zur Pflegeversicherung: Pflegeeinstufung, Pflegegrade, verschiedene Leistungen der Pflegeversicherung...

28. April 2024, 15.00 – 16.30 Uhr

[Info im Anhang!](#)

42. Akademie Barbara Stamm in Maria Bildhausen

- **Sich selbst nicht vergessen - Der Umgang mit Angehörigen mit Demenz im Alltag (20.04.2024)**

Das kostenpflichtige Seminar / der Workshop für pflegende An- und Zugehörige und Laienpflegende findet statt am 20. April von 09.15 – 16.45 Uhr.

[Mehr dazu...](#)

- **Entspannen, atmen, auftanken (22.04.2024)**

Der kostenpflichtige Workshop für pflegende An- und Zugehörige und Laienpflegende findet statt am 22. April von 10.00 – 16.45 Uhr.

[Mehr dazu...](#)

- **(M)Ein Tag in der Natur - Erleben, Einlassen und Kraft tanken (03.05.2024)**

Der kostenpflichtige Workshop für pflegende An- und Zugehörige und Laienpflegende findet statt am 03. Mai von 09.15 – 16.45 Uhr.

[Mehr dazu...](#)

- **Versteh' mich doch - Kommunikation im Alter (15.05.2024)**

Der kostenpflichtige Workshop für pflegende Zu- und Angehörige, Laienpflegende und Quereinsteiger findet statt am 15. Mai von 10.00 – 16.45 Uhr

[Mehr dazu...](#)

- **Wie Ihr Körperbewusstsein ALLES positiv verändern kann (16.05.2024)**

Der kostenpflichtige Workshop für pflegende An- und Zugehörige und Laienpflegende findet statt am 16. Mai von 09.15 – 16.45 Uhr

[Mehr dazu...](#)

43. Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld: Vortragsreihe

Der Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld bietet 2024 eine vielfältige kostenlose Vortragsreihe zu Pflege Themen an:

- 2. Mai 2024 Pflegebedürftig – Was nun?

- 12. Juni 2024 Beim Pflegen gesund bleiben?
 - 7. Oktober 2024 Wohnungsanpassung – Tipps für mehr Barrierefreiheit zu Hause
 - 22. Oktober 2024 Tipps zur Pflegebegutachtung und Pflegegutachten
 - 2. November 2024 Demenz – Was tun? Was nun?
 - 12. November 2024 Schulung für ehrenamtlich tätige Einzelperson
- [Mehr dazu...](#)

44. **Haßberge: Aktionswoche "Zu Hause daheim"**

Aus Anlass der bayernweiten Aktionswoche zum Wohnen im Alter vom 27. April bis 5. Mai 2024 werden in Haßfurt kostenlose Veranstaltungen zu verschiedenen Themen angeboten.

[Info im Anhang!](#)

Unsere Dienstleistungen:

45. **Kompaktkurs Demenz**

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch, gerne auch für spezielle Berufsgruppen insbesondere – ganz neu im Programm – für Rettungskräfte. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht

[Kontakt...](#)

46. **Aktuell verfügbare Vorträge und Workshops der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön**

Wir bieten verschiedene Vorträge zu den Themen Demenz und andere kognitive Beeinträchtigungen im Alter, Einsamkeit/Depression im Alter, seelische Gesundheit im Alter, Substanzmissbrauch im Alter, Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung, Kommunikation und Umgang bei herausforderndem Verhalten etc.

Wir gestalten Workshops für ambulante, teilstationäre und stationäre Einrichtungen für Ältere, z. B. zu den Themen:

- Umgang mit Depression im Alter
- Kognitive Beeinträchtigungen im Alter und Umgang mit herausforderndem Verhalten Älterer

In Absprache mit Ihnen gestalten wir die Vorträge und Workshops nach Ihren individuellen Bedürfnissen. Wir sind flexibel bei Termingestaltung, zeitlicher Länge und Methodik, sprechen Sie uns einfach an.

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:

www.vernetzung-mainrhoen.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Carsten Bräumer verantwortlich.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Carsten Bräumer